

„Tätig werden, bevor Kritik in Öffentlichkeit gelangt“

Johannes Maidorn, Berater bei der Lots* Gesellschaft für verändernde Kommunikation mbH, über unvermeidbare Konflikte bei Schienenreaktivierungen und Zeitpunkte, an denen Verantwortliche handeln sollten

Kennen Sie Reaktivierungsprojekte, bei denen sich alle über die neu geschaffenen Mobilitäts Optionen freuen – oder gibt es immer jemanden, der etwas auszusetzen hat?



Foto: Lots*

Johannes Maidorn

Schienenreaktivierungen sind vielfältige Projekte: Teils „nur“ Revitalisierungen, bei denen die Strecken für ihre frühere Nutzung ertüchtigt werden; teils größere Eingriffe mit komplexen Genehmigungsverfahren. Alle Reaktivierungen eint: Sie bedeuten Veränderung im direkten Lebensumfeld einer Vielzahl betroffener Menschen mit verschiedensten Interessen, Sorgen und Wünschen. Das führt in der Regel zwangsläufig zu Kollisionen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, diese Bedürfnisse frühzeitig aufzunehmen und im Planungsprozess zu berücksichtigen.

Eine Reaktivierung kann sich von Idee bis Bau lange ziehen. Wann formiert sich üblicherweise Kritik? Wann sollten Verantwortliche reagieren?

Widerstand kann sich zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten im Projekt formieren und lässt sich selten komplett verhindern. In der Regel erwächst Widerstand aus Sorgen, die nicht gehört, oder Bedürfnissen, die nicht ausreichend erfüllt werden. Es ist eine zentrale Herausforderung, den betroffenen Menschen

frühzeitig die Möglichkeit zu bieten, ihre Anliegen zu äußern – noch bevor kritische Stimmen an die Öffentlichkeit gelangen. Der Austausch sollte möglichst frühzeitig, idealerweise ab dem Zeitpunkt der Machbarkeitsstudie beginnen, ab der das Projekt medial oder durch politische Beschlüsse öffentlich

wahrnehmbar ist. Wird das vernachlässigt, äußern sich Sorgen und Bedürfnisse erfahrungsgemäß in späteren Projektphasen, in denen bereits Entscheidungen getroffen wurden. Das führt zu Frust, der sich in Widerstand gegen das Projekt entladen kann. Im schlimmsten Fall erzeugt das zeit- und kostenintensive Planänderungen, die die Realisierung gefährden.

Lässt sich denn jeder Konflikt ausräumen? Oder ist ein Projekt trotz Restbedenken verantwortlich durchführbar?

Es ist Wunschdenken, alle Probleme eines komplexen Projekts lösen zu können. Das ist auch gar nicht notwendig, solange die drängendsten Vorbehalte ausgeräumt werden können. Gibt es rationale, nachvollziehbare Gründe für ein Projekt, bleiben meist nur wenige Restbedenken. Es ist Aufgabe der Projektkommunikation, diese Argumente und Planungshintergründe den Stakeholder*innen und der Öffentlichkeit verständlich zu vermitteln und so die Planer*innen zu unterstützen.

Auch die Projektbeteiligten sollten an einem Strang ziehen. Wie klappt das?

Gutes Projektmanagement erfordert gelungene interne Kommunikation. Sie basiert auf enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen allen an der Planung Beteiligten. Geeignet sind regelmäßige ergebnisorientierte Abstimmungstermine mit klarer Agenda und bestenfalls externer Moderation. Auch hier gilt: Der Austausch sollte möglichst frühzeitig initiiert werden und von einer proaktiven kommunikativen Haltung geprägt sein. Zusätzlich können Strategieworkshops helfen, ein gemeinsames Projektverständnis zu entwickeln und Ziele zu definieren.

Ist eine gesetzlich festgelegte Präklusion, also ein Datum, ab dem keine weiteren Beschwerden etc. zulässig sind, ein sinnvolles Instrument ergänzend zur Kommunikation?

Eine derartige Regelung kann einen beschleunigenden Effekt auf verfahrensrechtliche Aspekte der Genehmigung haben. Gleichzeitig erhöht sie die Notwendigkeit weiter, Interessen betroffener Akteur*innen abseits des formellen Verfahrens in die Planung einzubeziehen. Wie man es dreht und wendet: Ein kommunikativer Ansatz mit frühzeitigem und ehrlichem Dialog mit den Stakeholder*innen ist ein probates Mittel, um Verzögerungen und Kostensprünge in der Planung vorzubeugen. **RB 20.3.23** (jgf)

Impressum



Verlag: DVV Media Group GmbH
Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg
Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg
Tel. +49 40 23714-100

Geschäftsführer: Martin Weber

Verlagsleitung: Manuel Bosch

Chefredakteur Eurailpress: Georg Kern

Redaktion Rail Business:

Dagmar Rees (Chefredakteurin, dr) | dagmar.rees@dvvmedia.com
Julius G. Fiedler (Büro Berlin, jgf) | julius.fiedler@dvvmedia.com
Frank Hütten (Büro Brüssel, fh) | frank.huettten@dvvmedia.com
Christoph Müller (cm) | christoph.mueller@dvvmedia.com

Anzeigen

Anzeigenleitung Eurailpress: Silke Härtel (verantwortl.)

+49 40 23714-227 | silke.haertel@dvvmedia.com

Anzeigenverkauf: Ilkay Witthuhn

+49 40 23714-302 | ilkay.witthuhn@dvvmedia.com

Anzeigentechnik: Vera Hermanns

+49 40 23714-293 | vera.hermanns@dvvmedia.com

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 01.01.2023.

Vertrieb

Leiter Marketing & Vertrieb: Markus Kukuk

+49 40 23714-291 | markus.kukuk@dvvmedia.com

Unternehmenslizenzen Digital/Print:

lizenzen@dvvmedia.com

Leser- und Abonnentenservice:

Tel. +49 40 23714-260 | Fax +49 40 23714-243

kundenservice@dvvmedia.com

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Bezugsbedingungen

Die Bestellung des Abonnements gilt zunächst für die Dauer des vereinbarten Zeitraumes (Vertragsdauer). Eine Kündigung des Abonnementvertrages ist zum Ende des Berechnungszeitraumes schriftlich möglich. Erfolgt die Kündigung nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag und kann dann zum Ende des neuen

Berechnungszeitraumes schriftlich gekündigt werden. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskampf oder in Fällen höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Zustellmängel sind dem Verlag unverzüglich zu melden. Es ist ausdrücklich untersagt, die Inhalte digital zu vervielfältigen oder an Dritte (auch Mitarbeiter, sofern ohne personenbezogene Nutzerlizenzierung) weiterzugeben.

Bezugsgebühren

Abonnement jährlich EUR 637,00 zzgl. MwSt. als digitales E-Paper, mit täglichem E-Mail-Nachrichtenservice und Zugriff auf das Rail Business/Eurailpress-Gesamtarchiv.

Bei zusätzlichem Printbezug: Inland jährlich EUR 957,00 inkl. Porto zzgl. MwSt. | Ausland jährlich EUR 984,00 inkl. Porto

Layout: DVV Media Group GmbH

Druck: SDK Systemdruck Köln GmbH & Co. KG

Copyright: Vervielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

